

Problemschach



L. Malcaronez
41: Matt in 3 Zügen
Weiß: K a2; D h5; L h3, c3;
S a3; P a2, b2
Schwarz: K a1; T a6, h3; S g2;
B a4, c2, e2



B. Fargette
42: Matt in 11 Zügen
Weiß: K g2; T d3; S e2; B b2,
h4, e4, d2, g1, h3
Schwarz: K e4; L c3; S e4;
B a5, b7, d4, g3, h7

Lösungen zu Ausgabe 7:

Aufgabe 39: 1. D g7 L f5 d3 2. S e6+! S f3++ K b6. + 3. S d4 matt 1... e6 2. T e3 e6! d4! T e4 3. S g4! D a7! T e4 matt.
Aufgabe 40: 1. S e7 L f1 2. L h7 S g4 3. D h5 matt, 1... S f1, 2. L f3 L g4 3. D h5 matt.

Unsere Rechtsecke:

Aufgaben der Gewerkschaft bei Kündigung und Abberufung

Kündigt ein Werkstätiger von sich aus, sein Arbeitsverhältnis, so beauftragt die betriebliche Gewerkschaftsleitung ein Mitglied, mit dem Betroffenen zu sprechen. Es soll ihn beraten, die Gründe und evtl. Hintergründe der Kündigung in Erfahrung bringen und ihn vor unüberlegten, vorzeitigen Entschlüssen bewahren. Werden dabei Mängel in der Leitungstätigkeit festgestellt, ist der verantwortliche Leiter zu informieren.

Kündigt dagegen der Betrieb, so muß der Betriebsleiter (in der TH übernimmt das der Direktor für Kader und Qualität) Antrag auf Zustimmung zur Kündigung an die zuständige betriebliche Gewerkschaftsleitung stellen, die in einer Leitungsitzung unter Einbeziehung des betreffenden Werkstätigen, des Vertrauensmannes und des verantwortlichen Leiters darüber entscheidet. Dem Werkstätigen ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Die Leitung hat zu prüfen, ob keine Kündigungsverbote entgegenstehen, d. h. besondere Schutzvorschriften für bestimmte Werkstätige, die nach den allgemeinen Vorschriften über Kündigung treten und zu beachten sind. Solche Kündigungsverbote sind z. B. Kündigung wegen Faschismus und Verfolgung des Naziregimes, Schwerbeschädigte, werdende und junge Mütter, Jungfacharbeiter, Wehrpflichtige. Weiter ist durch die Leitung festzustellen, ob der Kündigungsgrund tatsächlich vorliegt und ob die Kündigungsfrist eingehalten wird. Im Ergebnis der Leitungsitzung muß ein einstimmiger Beschluß auf Zustimmung oder Ablehnung der Kündigung gefaßt und begründet werden. Der verant-

wortliche Leiter erhält einen Protokollauszug. Die Gewerkschaftsleitung unterzeichnet die schriftliche Kündigung nicht.

Im Falle der Zustimmung muß der Werkstätige auf sein Einspruchsrecht gem. Paragraph 38 GBA hingewiesen werden. Außerdem muß dann die Gewerkschaftsleitung kontrollieren, ob der Betrieb seiner Verpflichtung zur Unterstützung des Werkstätigen beim Abschluß eines neuen ARV gerecht wird. Wird die Zustimmung verweigert, entscheidet endgültig über die Kündigung die übergeordnete Gewerkschaftsleitung bzw. der übergeordnete Vorstand. Zu dieser Beratung ist ein Vertreter der betrieblichen Gewerkschaftsleitung zu laden und zu hören.

Bei Abberufungen ist die gewerkschaftliche Leitung dazu zu hören, wenn es sich nicht um Abberufung durch die Volkskammer, den Staatsrat, den Ministerrat und die Volksvertretungen handelt.

Demnach ist bei Abberufungen von Hochschullehrern, die gem. Paragraph 29 HBVO (GBI. 11/1968, Nr. 127) durch den Minister vorgenommen werden, die gewerkschaftliche Leitung einzuschalten. Der Unterschied zu den Berufungen durch die o. g. Organe besteht darin, daß durch die Berufung zum Hochschullehrer durch den Minister ein arbeitsrechtliches Verhältnis entsteht, während es sich in den anderen Fällen um Beförderungen staatsrechtlicher Natur handelt, weswegen ein Anknüpfungspunkt für gewerkschaftliche Mitarbeit nicht gegeben ist. G. Gompert



Es ist an unserer Technischen Hochschule zu einer guten Tradition geworden, daß kaum noch eine größere Veranstaltung „über die Bühne“ geht, ohne daß Kulturgruppen und Volkstanzgruppen der TH dabei auftreten. Neben solchen Ensembles, die schon auf eine gewisse Geschichte zurückblicken können – z. B. das FDJ-Blasorchester und der Singklub – haben sich neue Kollektive gebildet, die zum Teil schon über ein beachtliches Repertoire verfügen. Auch unsere ausländischen Studenten treten dabei immer stärker in Erscheinung.

Zum „Jazz International“, veranstaltet von der FDJ-Kreisleitung und dem internationalen Studentenkomitee anlässlich der FDJ-Studententage, waren es vor allem die Freunde der bulgarischen Ländergruppe, die durch ihre temperamentvollen Darbietungen für Stimmung sorgten (oben rechts).

Stimmung und gute Laune herrschten auch auf der Tanzfläche (Bild oben).

Nicht zum ersten Mal stellten sich Gäste aus Chile vor, und die Vertreter des Andenvolkes, mit dessen Kampf gegen die innere und äußere Reaktion wir uns solidarisch verbunden fühlen, ernteten erneut stürmischen Beifall (unten).



Die Wahrheit Gerd Lang

Manchmal möchte ich den Mund umdrehen, auf Sternenspaziergängen gehen,

die Zeit überspringen. Ich steige die Treppe hinauf, mühsam – mit einem Pöckelbrot.

Splitter

Gabriele Berthel

Daß man mehr als einen Standpunkt hat, muß nicht unbedingt von großem Stolzvermögen abhängen.

Mit dem Spruch „Liebe deinen Nächsten!“ kommt es auch heute noch manchmal gesauer als mit der Frage: Wer ist das eigentlich?

Sein ganzes Leben lang hörte er das Gras wachsen. Nur genährt hat er es nie.

Wer bei jeder Gelegenheit sein Herz auf der Zunge trägt, sollte es vor Erhaltung schützen.

Was ein guter Kreisler werden will, rettet Beizeiten.

Diese Texte sind dem Manuskript einer Anthologie mit Arbeiten des Zirkels sozialistischer Studenten und Mitarbeiter angeschlossen. Die Anthologie entstand in Vorbereitung der X. Weltfestspiele und soll noch vor dem Festival erscheinen.



FOTO-TIP

Landschaftsaufnahmen

In den letzten Jahren ist der Mensch zwar mehr und mehr in den Mittelpunkt der Aufnahmeobjekte getreten. Aber die Landschaftsaufnahme hat trotzdem einen festen Platz im fotografischen Schaffen behalten, das beweisen die vielen Veröffentlichungen und guten Naturaufnahmen in Ausstellungen. Die Liebe zur Natur und die Eignung der Kleinbildkamera lassen manche reizvolle Landschaftsfoto entstehen. Die meisten Amateurfotos in diesem Genre entstehen in den Tagen des Urlaubs oder auf Ausflügen in die nähere Umgebung.

Die Landschaftsfotografie benötigt nur bescheidene Elemente, der Boden mit seinen abwechslungsreichen Formen und Farben, die Vegetation, das Wasser, Bauwerke und nicht zuletzt auch die Menschen. Moderne Landschaftsfotografie drückt sich heute oft durch das Verfehlen einer gewöhnlichen Naturdarstellung aus. Daß man diesem Besonderen nachhelfen kann, ist allgemein bekannt.

In der Landschaftsfotografie mit der Kleinbildkamera sind technische, gestalterische und inhaltliche Überlegungen die Ursache für eine Betonung des Vordergrundes. Er dient sehr wesentlich der Bildkomposi-

tion und bereichert die Aussage. Als unentbehrlicher Vordergrund ist vor Grabsteden bis zu Mensch, Tier oder Fahrzeug alles brauchbar. Im Vordergrund kann vor allem auch Bildschiefe demonstriert werden.

Das Aufteilen der Bildfläche durch horizontale und vertikale Linien hat eine große Bedeutung. Hauptlinien wie der Horizont dürfen das Bild auf keinen Fall halbieren.

In der Schwarzweißfotografie greift die Technik der Filteranwendung weit in den Bereich von Inhalt und Bildgestaltung hinein. Darüber würden an anderer Stelle Rückschläge möglich sein.

Das Wie der fotografischen Umsetzung eines Stückes Natur entscheidet sich über die Wahl der Brennweite des Objektivs. Soll der Vordergrund inhaltlich betont werden, kann eine Brennweite um 30 mm verwendet werden. Damit wird der Hintergrund „nach hinten“ gedrückt. Für andere Motive kann eine längere Brennweite mit einem kleineren Blickwinkel und einer „raffinierten“ Wirkung besser sein. Als Negativmaterial eignet sich bevorzugt NP 15 und NP 20 oder Foto 65. H. S.

Keine blaue Mauritius

Während der 1. Karl-Marx-Städter Kulturfesttage vom 1. bis 10. Mai dieses Jahres ist unsere TH Gastgeber einer besonderen Veranstaltung: Am 5. und 6. Mai feiernde die Räume der Mensa in der Straße der Nationen die Kreisbriefmarkenausstellung 1973. Jeweils von 9 bis 17 Uhr kann sich der Besucher davon überzeugen, was die Philatelisten mit ihren Möglichkeiten zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung beitragen.

Natürlich wird in dieser Ausstellung keine blaue Mauritius zu sehen sein. Aber in den sozialistischen Staaten sind derartige Ausstellungen schon längst nicht mehr der Ort, wo die Größe des Geldbeutels demonstriert wird. Über die Qualität eines Ausstellungsobjektes entscheidet bei uns in erster Linie das gesellschaftliche Engagement des Sammlers und seine Fähigkeit, eine gewählte Thematik mit postalischem Beleg dem Betrachter nahezubringen. So werden auf der Kreisbriefmarkenausstellung, neben Landesausstellungen (u. a. UdSSR und CSSR) und Objekten zum Thema „Kunst auf Briefmarken“

u. a. Kunst der Dorerzeit auch Objekte zu den Themen „Geschichte der Arbeiterbewegung“ und „Hochschulwesen in der DDR“ zu sehen sein.

Insgesamt werden 30 Objekte aus- und dem 20-jährigen Bestehen der TH gewidmet ist, erworben werden, ein Sonder-Briefumschlag, der der 20-jährigen Namensgebung der Stadt

Diese

Gelungene Veranstaltung

Im Wissenschaftsbereich Polytechnik unserer Sektion ist es zu einer schönen Tradition geworden, daß ein Kollege aus dem Kollektiv im Anschluß an die Gewerkschaftsversammlung einen kulturellen Beitrag leistet. Schon häufig wurden in diesem Rahmen Dia- und Urtauschensentwürfen in schönen Gegenden unserer Republik und dem sozialistischen Ausland durchgeführt. Neben dem Nennieren fremder Länder und den Lebensgewohnheiten ihrer Bewohner werden damit also Kollegen Anregungen und Tipps für die eigene Urlaubsgestaltung gegeben. Nicht zuletzt helfen diese Vorträge auch, daß sich alle Kollegen noch näher auch persönlich kennenlernen und damit das Kollektiv festigen.

Im Februar z. B. machte uns Dr. Sošić in einem sehr interessanten Vortrag mit den Kurorten der sowjetischen Schwarzmeerküste und den Schönheiten des Kaukasus vertraut.

Rabending. Sektion Erziehungswissenschaften und Fremdsprachen

Langfristige Konzeption

Ausgehend von der Orientierung des 6. Plenums des ZK der SED, entstand an der Sektion Informations-technik eine langfristige Konzeption zur Unterstützung des geistig-kulturellen Lebens. An der Umsetzung sind Mitarbeiter des Lehrkörpers und Studenten aktiv beteiligt. Erfolgreich hat sich unter Führung der Parteiorganisation die Zusammenarbeit von staatlicher Leitung, Gewerkschaft und FDJ gestaltet. Es kann als Ergebnis des kollektiven Bemühens festgestellt werden, daß alle Voraussetzungen gegeben sind, die Kultur im breitesten Sinne zum unentbehrlichen Bestandteil der Leistungstätigkeit werden zu lassen.

Besondere Sorgfalt wird der Erziehung der Studenten zu selbstig gebildeten sozialistischen Diplomateuren gewidmet. Diese wichtige Aufgabe gilt es sowohl während der Lehrveranstaltungen, als auch im Studentenklub zu erfüllen.

Die praktische Realisierung der Kulturkonzeption der Sektion Informations-technik dient dem Ziel, das Leben untrüger und schöner zu gestalten. Rauch